

Kontakt

Die Forschungsarbeiten werden von einem Team aus erfahrenen SozialwissenschaftlerInnen durchgeführt. Ihre Ansprechpartner für das Projekt sind:

Dr. Andreas Boes
andreas.boes@isf-muenchen.de

Dipl. Soz. Nick Kratzer
nick.kratzer@isf-muenchen.de

Dipl. Soz. Kira Marrs
kira.marrs@isf-muenchen.de

Wir sind Mitarbeiter am ISF München
Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München
Telefon 089/272921-0
www.isf-muenchen.de

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter
www.ARB-IT2.de



ARB-IT2

ARB-IT2

Projektförderung:

**Hans Böckler
Stiftung** 

 **ISFMÜNCHEN**

Das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München ist ein eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit. Es besteht seit 1965. Im ISF München arbeiten derzeit 21 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit sozial-, wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung.

ARBEITSBEZIEHUNGEN

in der

IT-INDUSTRIE

Interessenhandeln
der Beschäftigten



Idee

Wenn über die Zukunft von Arbeit und Arbeitsbeziehungen diskutiert wird, ist die IT-Industrie oft das Beispiel für eine richtungsweisende Branche. Sie gilt als führend bei der Realisierung neuer Unternehmenskonzepte und neuer Formen der Arbeitsorganisation. Als neuartig gilt auch die Ausprägung der Arbeitsbeziehungen, die wesentlich durch individuelles Interessenhandeln bestimmt sind.

Unser Projekt untersucht die Entwicklung von Arbeit und Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie. Es fragt nach Entwicklungstendenzen, die generelle gesellschaftliche Bedeutung haben, und nach deren Folgen für die Zukunft des deutschen Mitbestimmungssystems.

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Mitarbeiter. Ihre individuellen Erfahrungen und Kompetenzen, Orientierungen und Interessen prägen Unternehmenskultur und Wettbewerbsfähigkeit der IT-Industrie ebenso wie die besondere Art der Arbeitsbeziehungen.

Methode

Die Analyse erfordert ein methodisches Vorgehen, das sowohl auf der Ebene des Individuums als auch auf der Ebene des Unternehmens ansetzt. Im Mittelpunkt stehen Interviews und Gruppendiskussionen mit Beschäftigten. Sie sind eingebettet in Unternehmensfallstudien (Expertengespräche mit Vertretern der Geschäftsleitung und der betrieblichen Interessenvertretung). Um die Generalisierbarkeit unserer Ergebnisse prüfen zu können, vergleichen wir sie mit der Situation in Entwicklungsabteilungen der Automobilindustrie.



Ziel

Im Projekt geht es uns darum, Arbeit und Arbeitsbeziehungen "von unten nach oben", also ausgehend von den Erwartungen und Interessen der Beschäftigten zu analysieren: Wie erleben die Beschäftigten ihre Arbeitsbedingungen? Welche Chancen sehen sie, ihre Erwartungen und Interessen zu realisieren? Brauchen IT-Fachkräfte überhaupt noch die "Rückendeckung" von Betriebsräten und Gewerkschaften, um sich Gehör zu verschaffen? Und wenn ja, was erwarten sie von Betriebsräten und Gewerkschaften? Wie sollte Mitbestimmung in Form und Inhalt ausgestaltet sein?

Die besondere Forschungsperspektive dieses Projekts lässt Ergebnisse erwarten, die für Unternehmen und Beschäftigte, Gewerkschaften und Verbände, Wissenschaft und Politik gleichermaßen wertvoll sind.

ARB-IT2

ARB-IT2